

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 690/07 (51) Int. Cl.⁸: F21V 35/00
(22) Anmeldetag: 2007-11-14 F21S 13/12
(42) Beginn der Schutzdauer: 2008-02-15
(45) Ausgabetag: 2008-04-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
BRUNNER KARL
A-6235 REITH/ALPBACHTAL, TIROL
(AT).

(54) **KERZENHALTER MIT UNTERSCHIEDLICHEN GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN**

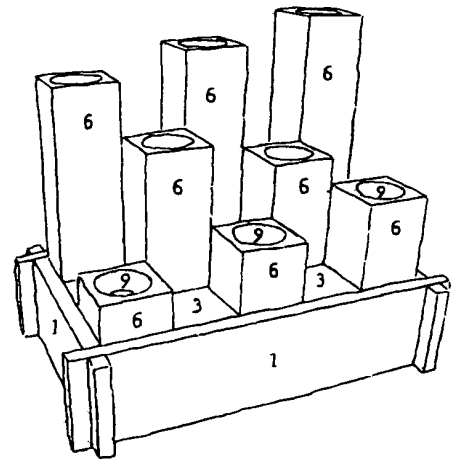
(57) Die Erfindung bezweckt die Schaffung eines Kerzenhalters welcher sich leicht zusammensetzen lässt und mit verschiedenen Stäben (3-8) eine Vielzahl unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten bietet.

Der Kerzenhalter setzt sich aus vier Seitenteilen (1) einem Boden (2) und verschiedenen würfelförmigen, eckigen oder kreisförmigen Stäben (3-8) zusammen, welche in der selben oder in unterschiedlichen Längen, oder auch mit unterschiedlichen Materialien, ausgeführt sein können.

Durch Wenden, Umlegen oder Austauschen derer können unzählige Gestaltungsmöglichkeiten erzielt werden.

Die Stäbe (3-8) haben einseitig eine Vertiefung (9) wodurch sich ein sicherer Halt für Kerzen oder Teelichter ergibt.

Fig. 1



Die Erfindung betrifft einen Kerzenhalter, insbesondere zur Dekoration mit variablen Gestaltungsmöglichkeiten, bestehend aus vier Seitenteilen einem Boden und verschiedenen würfelförmigen, eckigen oder kreisförmigen Stäben mit einer Vertiefung für Teelichter oder Kerzen.

5 Kerzenhalter zum Zusammensetzen mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten sind in vielen Ausführungsmöglichkeiten bekannt. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise DE 102 11 863 A 1 zu erwähnen, welches durch Zusammensetzen einzelner Elemente verschiedene Formen und Höhen erzielt werden können, jedoch immer nur kreisrunde Anordnungen erreicht werden.

10 Andererseits sind zusammenstellbare Kerzenhalter beispielsweise aus Patentschrift 411 748 bekannt. Hierbei können verschieden Stäbe oder Arme auf einem schweren Sockel aufgesetzt werden und durch verschiedene Längen und Höhen unterschiedliche Gestaltungen erzielt werden.

15 Auch bei Gebrauchsmuster DE 298 07 689 U1 können 4 bis 16 Kerzen verwendet werden und unterschiedlich aufgestellt werden jedoch kann man auch bei diesen Kerzenhaltern keine verschiedenen Stäbe für die Gestaltung dessen verwenden. Weitere Entgegenhaltungen Patentschrift Nr. 172787, Nr. 344 642, Nr. 374 259.

20 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde einen Kerzenhalter der eingangs genannten Art zu schaffen welchen man durch Austauschen, Wenden oder Verstellen der unterschiedlichen Stäbe individuell gestalten und dekorieren kann.

25 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruch 1 angeführten Merkmale gelöst.

Zweckmäßige Ausgestaltungen dieses Kerzenhalters sind in den Unteransprüchen definiert und in der nachfolgenden Beschreibung näher erörtert.

30 Dank des erfindungsgemäßen Vorschlages besteht der Kerzenhalter aus nur drei verschiedenen Teilen, vier Seitenteile, einem Boden und runden oder eckigen Stäben mit einer Vertiefung, die ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen von jedem leicht mit nur wenigen Handgriffen zu einem dekorativen Kerzenhalter zusammengesteckt und auch wieder zerlegt werden können.

35 Durch Wenden, Umlegen oder Versetzen der einzelnen Stäbe erzielt man die unterschiedlichsten Formen und Variationen des Kerzenhalters wodurch man nicht nur dekorative, sondern auch für verschiedene Anlässe passende Kerzenhalter kreieren kann.

40 Diese Kerzenhalter hat aufgrund seiner Einfachheit und Gestaltungsmöglichkeit einen vielseitigen Einsatz und somit einen hohen Gebrauchswert.

Anhand der Zeichnungen werden nachfolgend Ausführungsbeispiele gemäß der Erfindung näher erläutert. Es zeigt:

45 Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines rechteckig (drei Mal fünf) zusammengesteckten Kerzenhalters bestehend aus: vier Seitenteilen, sechs würfelförmigen Stäben ohne Vertiefung und acht Stäben mit unterschiedlicher Länge mit Vertiefung.

50 Fig. 2 eine perspektivische Ansicht eines würfelförmigen Stabes ohne Vertiefung, und je einen runden, achteckigen, quadratischen, rechteckigen und rechteckigen mit gerundeten Ecken Stabes mit Vertiefung für Kerzen oder Teelichter.

55 Fig. 3 eine perspektivische Ansicht mehrerer, zum Beispiel, quadratischer Stäbe mit Vertiefung in verschiedenen Höhen.

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht zweier zusammengesteckter Seitenteile mit je zwei randoffenen Ausnehmungen zum Zusammenstecken der Seitenteile und einseitiger Nut zum Einstecken des Bodens.

5 Fig. 5 eine Ansicht gemäß Fig. 4 mit eingestecktem Boden.

Fig. 6 eine perspektivische Ansicht von vier zusammengesteckten Seitenteile mit eingestecktem Boden.

10 Fig. 7 eine perspektivische Ansicht eines quadratisch (drei Mal drei) zusammengesteckten Kerzenhalters mit neun quadratischen Stäben mit Vertiefung, als Beispiel in unterschiedlichen Höhen.

15 Fig. 8 eine perspektivische Ansicht eines quadratisch (drei Mal drei) zusammengesteckten Kerzenhalters, als Beispiel mit vier würfelförmigen Stäben ohne Vertiefung, vier gleich hohe Stäbe und ein höherer Stab mit Vertiefung für Kerzen oder Teelichter.

20 Fig. 9 eine perspektivische Ansicht eines quadratisch (vier Mal vier) zusammengesteckten Kerzenhalters, als Beispiel mit zehn gleich hohen Stäben fünf mit Vertiefung unten, fünf mit Vertiefung oben und drei in der Höhe unterschiedlichen rechteckigen Stäben mit Vertiefung oben.

25 Fig. 10 eine perspektivische Ansicht eines quadratisch (vier Mal vier) zusammengesteckten Kerzenhalters, als Beispiel mit zwei quadratische Stäbe liegend, zwei in unterschiedlicher Höhe quadratische Stäbe mit Vertiefung oben, zwei in unterschiedlicher Höhe quadratische Stäbe mit Vertiefung unten und vier in unterschiedlicher Höhe rechteckigen Stäbe mit Vertiefung oben.

30 Fig. 11 eine perspektivische Ansicht eines quadratisch (vier Mal vier) zusammengesteckten Kerzenhalters, als Beispiel mit vier quadratische Stäbe liegend, vier in unterschiedlicher Höhe runden Stäbe mit Vertiefung oben, und vier in unterschiedlicher Höhe quadratischen Stäbe mit Vertiefung oben.

35 Fig. 12 eine perspektivische Ansicht eines quadratisch (fünf Mal fünf) zusammengesteckten Kerzenhalters, als Beispiel mit dreizehn würfelförmigen Stäben ohne Vertiefung, vier gleich hohe runde Stäbe mit Vertiefung oben und acht in unterschiedlicher Höhe quadratischen Stäbe mit Vertiefung oben.

40 Der in der Fig. 1, als Beispiel, dargestellte erfindungsgemäße Kerzenhalter setzt sich aus vier plattenförmigen Seitenteilen 1 einem Boden 2 und mindestens zwei eckigen oder kreisförmigen Stäben 3-8 mit einer stirnseitigen Bohrung 9 zusammen.

45 In den vier plattenförmigen Seitenteilen 1 befindet sich links und rechts eine randoffene Ausnehmung 10 welche die Breite der Seitenteilstärke, und eine Tiefe der halben Seitenteilbreite aufweist und zum Zusammenstecken der Seitenteile (Fig. 4) dient. In zwei der plattenförmigen Seitenteilen 1 befindet sich längsseitig zwischen der Ausnehmungen 10 eine Nut 11 deren Breite die Stärke des Bodens 2 besitzt und zum Einschieben dessen benötigt wird.

50 Die quadratischen, eckigen oder kreisförmigen Stäbe 3-8 besitzen stirnseitig eine Bohrung 9 zum Fixieren einer Kerze oder eines Teelichtes.

Es können aber auch andere wie dreieckige, ovale, wabenförmige usw. Stäbe oder Rohre verwendet werden.

55 Die Form, Höhe und Stückzahl der Stäbe 3-8 kann bei jedem Kerzenhalter unterschiedlich

ausgeführt werden soll aber immer so gewählt sein, das die Rahmeninnenseite mit der Stückzahl und der Breite, bzw. dem Durchmesser, der einzelnen Stäbe 3-8 zusammenpasst.

5 Die Stäbe 3-8 können aber auch einzeln, ohne Rahmen, aufgestellt und so für weitere dekorative Möglichkeiten verwendet werden.

10 Weitere Gestaltungsmöglichkeiten des Kerzenhalters erzielt man durch das Wenden, Umlegen (Fig. 9, 10 und 11) einzelner Stäbe 3-8 wobei sich die Bohrung unten, seitlich befindet. Durch Umstellen, Umlegen, Wenden und Tauschen der einzelnen Stäbe 3-8 kann man somit mit ein und demselben Kerzenhalter unzählige Variationen eines Kerzenhalters erzielen, wobei beim Tauschen der Stäbe nicht nur verschiedene Formen sondern auch unterschiedlichsten Materialien eingesetzt werden.

15 Ansprüche:

1. Kerzenhalter, insbesondere zur Dekoration mit variablen Gestaltungsmöglichkeiten, bestehend aus vier, zu einem Rahmen, zusammensteckbaren Seitenteilen (1) einem Boden (2) und verschiedenen Stäben (3-8) mit einer Vertiefung (9) für Kerzen oder Teelichter, *dadurch gekennzeichnet*, dass die vier Seitenteile (1) an den Enden links und rechts quer eine randoffene Ausnehmung (10) und davon zwei der Seitenteile (1) zwischen den Ausnehmungen (10) eine längs verlaufende Nut (11) zum Einsetzen des Bodens (2) aufweisen und dass die würfelförmigen, eckigen oder kreisförmigen Stäbe (3-8) wie an sich bekannt an einer der beiden Enden stirnseitig mit einer Vertiefung (9) versehen sind, deren Tiefe in etwa die eines Teelichtes oder die einer passenden Kerze entspricht.
2. Kerzenhalter nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Breite der Ausnehmung (10) wie an sich bekannt etwa der Dicke und der halben Breite der Seitenteile (1) entspricht.
3. Kerzenhalter nach Anspruch 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Breite der Nut (11) zwischen den Ausnehmungen (10) wie an sich bekannt etwa der Dicke des Bodens (2) entspricht.
- 35 4. Kerzenhalter nach Anspruch 3, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Rahmeninnenseite der Anzahl und der Breite der einzelnen Stäbe (3-8) entspricht.
- 40 5. Kerzenhalter nach Anspruch 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass die einzelnen Stäbe (3-8) einseitig mit einer Vertiefung (9) versehen sind.

Hiezu 5 Blatt Zeichnungen

45

50

55



Fig. 1

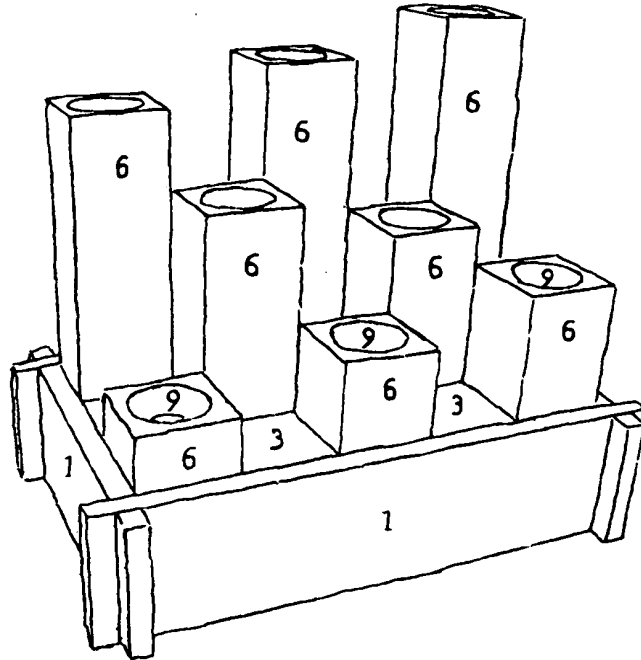


Fig. 2

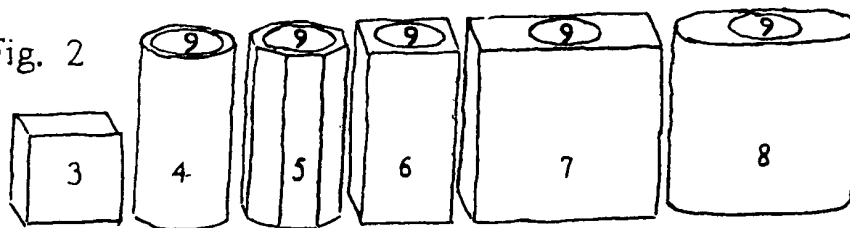
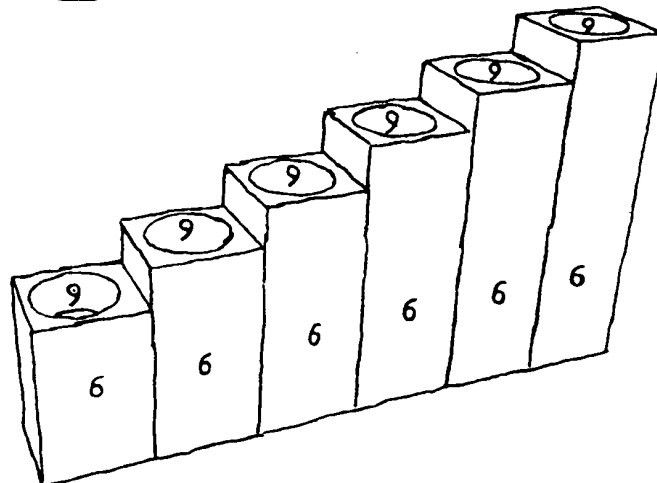


Fig. 3



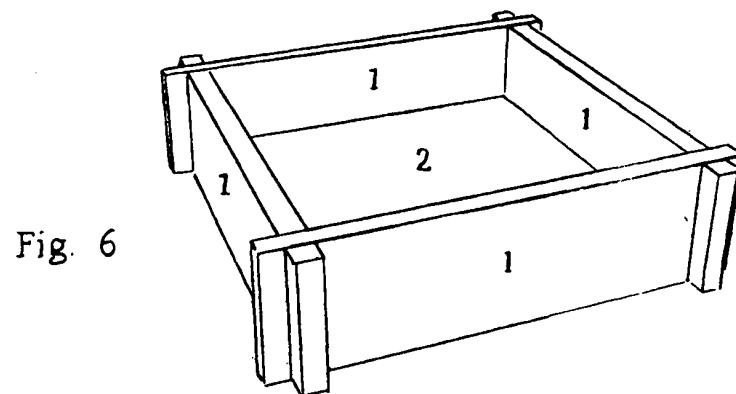
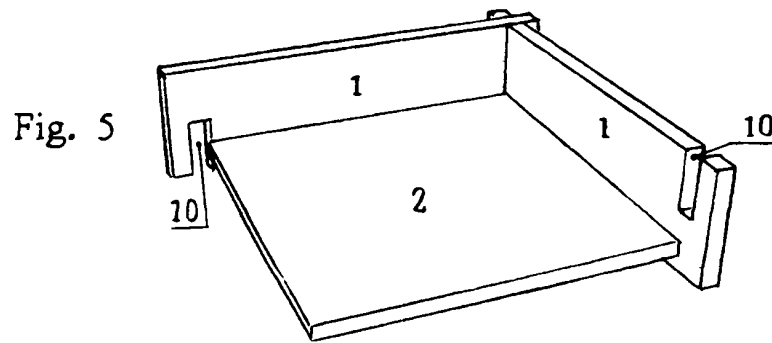
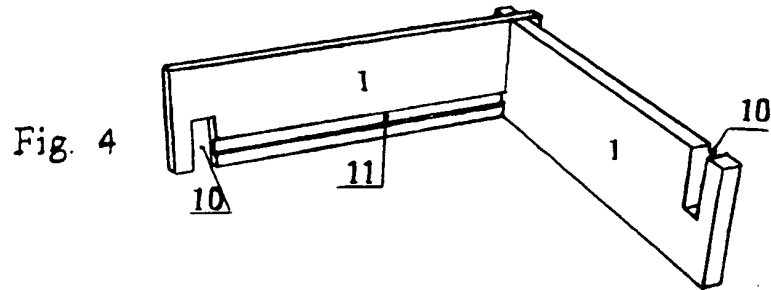




Fig. 7

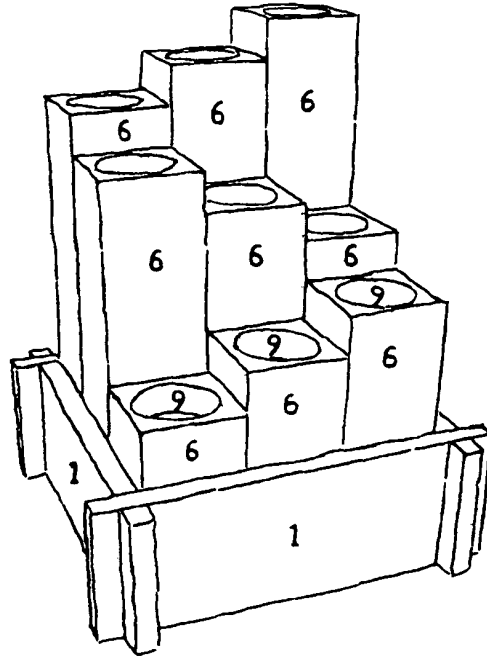


Fig. 8

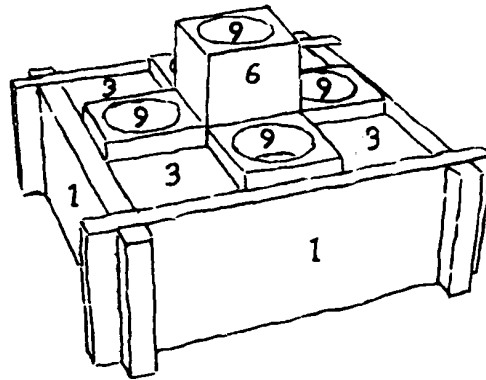




Fig. 9

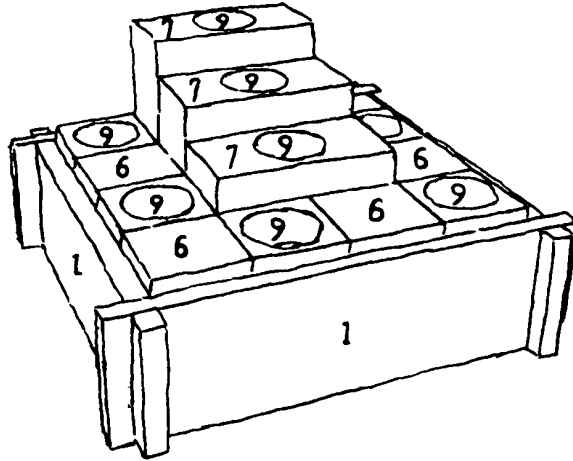


Fig. 10

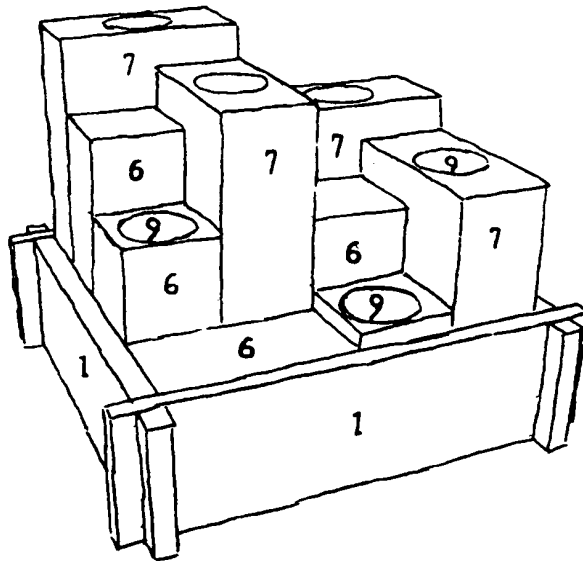




Fig. 11

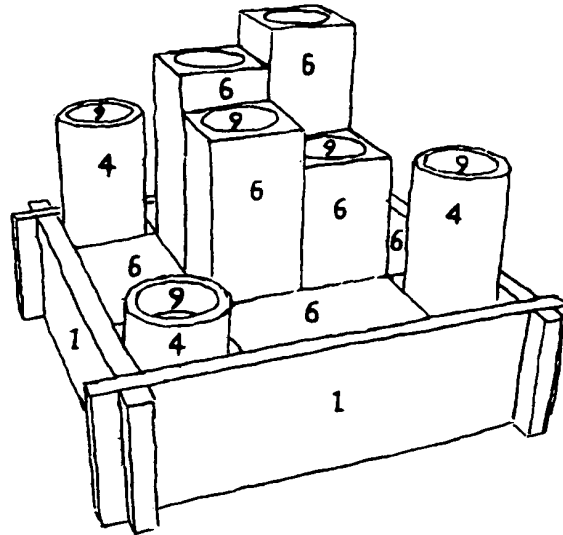


Fig. 12

